

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
1 EINLEITUNG.....	13
1.1 Forschungsstand und Erkenntnisziele.....	16
1.2 Methode	26
TEIL I: DIE SICHT AUF SPRACHE UND SPRACHWANDEL IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT – HANDLUNGS- UND SYSTEM- THEORETISCHE ANSÄTZE	33
2 VON STRUKTURALISTISCHEN ZU HANDLUNGS- UND DYNAMISCH-SYSTEMTHEORETISCHEN KONZEPTEN DER SPRACHWANDELFORSCHUNG	33
2.1 Sprache und Sprachwandel aus strukturalistischer Sicht.....	35
2.1.1 Das sprachliche Zeichen	37
2.1.2 System und Struktur.....	37
2.1.3 Sprachwandel.....	41
2.2 Sprachwandel als Handlungstheorie	46
2.2.1 Erste handlungstheoretische Konzeptionen in der Sprach- und Kommunikationstheorie.....	47
KARL BÜHLER – Sprechen als Handlung	48
LUDWIG WITTGENSTEIN – Gebrauchstheorie der Bedeutung	50
2.2.2 Sprechakttheorie	56
JOHN L. AUSTIN – zur Theorie der Sprechakte	56
JOHN R. SEARLE – Sprechakte.....	59
2.2.3 Sprachliches Handeln als maximegeleitetes Handeln	64
H. PAUL GRICE – Implikatur und Konversationsmaximen	64
RUDI KELLER – von der unsichtbaren Hand in der Sprache	70
Das Wirken der unsichtbaren Hand in der Sprache	76
Der semantische Wandel am Beispiel des Wortfeldes ‚Frau‘	78
Zwischenfazit.....	81
2.3 Sprachwandel als Strukturwandel.....	84
2.3.1 Kurzer Abriss systemischen Denkens.....	84
2.3.2 Grundlagen LUHMANN'S Systemtheorie und Sprachauffassung....	88
2.3.3 ZEIGE – Sprachwandel als Strukturwandel.....	94
2.3.4 GANSEL – die Evolution von Textsorten.....	97
2.3.5 Zwischenfazit.....	101

2.4 Sprachwandel unter den Prämissen dynamisch-systemtheoretischer Ansätze.....	102
2.4.1 Dynamische Systemtheorie.....	103
2.4.2 Das Konzept der Sprachdynamik	108
2.4.3 Zwischenfazit.....	114
TEIL II: SPRACHE ALS KOMPLEXES ADAPTIVES SYSTEM	117
3 SPRACHWANDEL ALS EVOLUTIONÄRER PROZESS	117
3.1 Evolution.....	120
3.1.1 Evolutionstheorie(n)	122
Replikation und Reproduktion.....	123
Mutation.....	124
Selektion.....	125
3.1.2 Der Mensch als Produkt der Evolution.....	134
3.1.2.1 Die Evolution der Sprachfähigkeit	138
FOXP2 und Feinmotorik	140
Spiegelneuronen.....	143
Von der natürlichen zur kulturellen Evolution	148
3.1.2.2 Sprache und kulturelle Evolution	152
Evolution – mehr als eine hilfreiche Metapher, um Sprachwandel zu erklären.....	162
Generalized Darwinism aus einer sprachhistorischen Perspektive.....	165
3.2 Komplexe adaptive Systeme.....	170
3.3 Sprache als komplexes adaptives System	176
3.3.1 Evidenzen aus dem Erstspracherwerb	178
3.3.1.1 Konnektionismus und komplexe adaptive Systeme	179
3.3.1.2 Übergeneralisierungen im Spracherwerb als Testfeld für die verschiedenen Modelle mentaler sprachlicher Repräsentation	186
3.3.2 Mondegrens.....	194
4 SPRACHWANDELTHEORIEN.....	199
4.1 Grammatikalisierung.....	200
4.1.1 Degrammatikalisierung.....	208
4.1.2 Pragmatikalisierung	214
4.1.3 Zwischenfazit.....	220
4.2 Morphologische Natürlichkeitstheorie.....	221
4.2.1 Die universelle Fassung der Morphologischen Natürlichkeits- theorie	222
4.2.2 Von der universellen Morphologischen Natürlichkeit zur systembezogenen Morphologischen Natürlichkeit.....	225
4.2.3 Kritik an der Morphologischen Natürlichkeitstheorie	226

4.2.4 Zwischenfazit.....	229
4.3 Analogie und Reanalyse als Motoren des Sprachwandels.....	231
TEIL III: EXEMPLARISCHE FELDER DER ANWENDUNG AUF SPRACHWANDEL – VOM SPRACHGEBRAUCH ZUM SPRACH- SYSTEM UND WIEDER ZURÜCK.....	
237	
5 ASPEKTE DER ENTWICKLUNG VON GENUS IM DEUTSCHEN....	237
5.1 Faktoren der Genuszuweisung.....	238
5.2 Genus und seine Bedeutung.....	241
5.2.1 Kongruenz oder Konvergenz.....	242
5.2.2 Genus-Sexus-Reanalyse.....	244
5.2.3 Sexus- bzw. Genderassoziationen.....	247
5.3 Wandel und Beharrlichkeit im Gebrauch des generischen Maskulinums.....	250
5.3.1 Die Reanalyse des Partizipialsuffixes <i>-end</i> als Marker für gengerechten Sprachgebrauch.....	254
5.3.2 Zum Gebrauch des generischen Maskulinums in der Straßen- verkehrsordnung.....	257
5.4 Zwischenfazit.....	264
6 KONTAKTINDUZIERTER SPRACHWANDEL AM BEISPIEL DER HERAUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG EINER (MULTI-) ETHNOLEKTALEN SPRECHWEISE VON JUGENDLICHEN.....	267
6.1 Kontaktinduzierter Sprachwandel als Evolutionsprozess.....	268
6.2 Mehrsprachigkeit, Spracherwerb, Sprachkontakt und Sprachwandel.....	272
6.3 Migration und Sprachwandel.....	279
6.4 Die Evolution einer (multi)ethnolektal geprägten Sprechweise.....	282
6.5 Kiezdeutsch – Sprachkontakt und soziosymbolische Aufladung.....	286
6.5.1 Sprachkontakteinflüsse.....	289
6.5.2 Indexikalisierung und soziosymbolische Aufladung.....	293
6.6 Zwischenfazit.....	297
TEIL IV: MODELLBILDUNG.....	299
7 SPRACHDYNAMIK IM LICHT DER EVOLUTIONSTHEORIE – FÜR EIN INTEGRATIVES SPRACHWANDELMODELL.....	299
LITERATURVERZEICHNIS.....	311
Internetseiten.....	343